

APRIL 2019

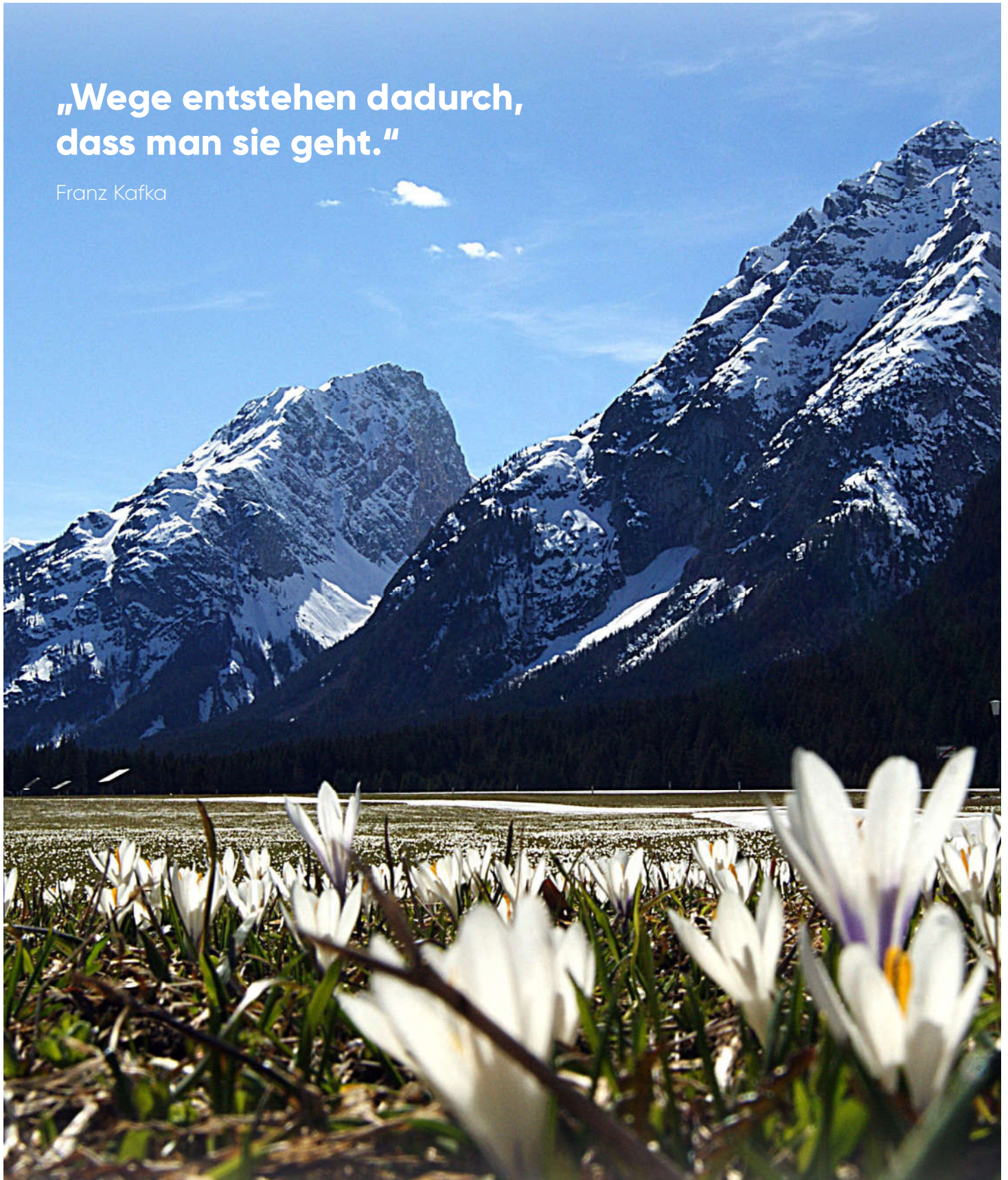


LEUTASCHER
GEMEINDEZEITUNG

Ausgabe 43/2019 • zugestellt durch Post.at • an einen Haushalt

**„Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.“**

Franz Kafka





Inhalt

Vorwort 03

Aus der Gemeindestube 04
 Amtliche Mitteilungen, Personalangele, Gemeinderatsbeschlüsse, Standesamtliche Mitteilungen, Glückwünsche

Aktuelle Projekte 11
 Klammbach, Breitbandausbau, Gasversorgung, Beleuchtung Schutzwege, Wasserversorgung

Nachgefragt 13
 Im Gespräch mit Dr. Oswald Heis

Gestern und Heute 16

Leutascher Vereinsleben 17

Kurzmeldungen 24

Blick von außen 26
 Im Gespräch mit Anja Rödlach

Veranstaltungskalender 27



11



13



24

Information

Die nächste Leutascher Gemeindezeitung erscheint Mitte September 2019.

**Redaktionsschluss:
Freitag, 16. August 2019**

Impressum:
Leutascher Gemeindezeitung, 43. Ausgabe, April 2019. Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Leutasch, Kirchplatzl 128a, 6105 Leutasch. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Georgios Chrysochoidis. Offenlegung: Informationsblatt der Gemeinde Leutasch. Layout: in Zusammenarbeit mit Grafikfieber – Valerie Bichler. Druck: Alpina Druck GmbH.

Redaktionsteam:
Georgios Chrysochoidis, Iris Krug, Martina Nairz, Thomas Nairz, Christian Neuner, Jochen Neuner, Sandra Neuner, Astrid Schösser-Pichler

Bild Titelseite:
Krokusblüte in Unterkirchen. Foto: Iris Krug



19



22

Vorwort



Gemeinde Leutasch

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ Das Zitat des bekannten Schriftstellers Franz Kafka verfolgt mich schon mein ganzes Leben und ich habe seine Worte bisher auch befolgt.



Wie bereits in der Weihnachtsausgabe 2018 erwähnt, erscheint die Leutascher Gemeindezeitung ab heuer dreimal im Jahr. Hierfür hat sich ein bunt gemischtes Redaktionsteam, bestehend aus Gemeinderäten jeder Fraktion, Gemeindemitarbeitern und interessierten Gemeindebürgern zusammengefunden. In zahlreichen Sitzungen hat man sich unter anderem auf ein neues Layout geeinigt, die Themenschwerpunkte definiert, die Aufgaben der einzelnen Redakteure im Team festgelegt, sich über die Erscheinungstermine unterhalten und vieles mehr.

Ich freue mich sehr, dass ein persönlicher Wunsch endlich in Erfüllung geht und es in Leutasch ab heuer eine regelmäßige Informationszeitung gibt, die von Leutaschern für Leutascher erstellt wird und am gesamten Seefelder Plateau einzigartig ist. Und hier kommt Franz Kafka wieder ins Spiel: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Allen Leserinnen und Lesern vorab schon viel Freude mit der Leutascher Gemeindezeitung und ein frohes Osterfest, dem Redaktionsteam vielen Dank für die große Bereitschaft und gemeinsame Arbeit für unsere Gemeinde!

Euer Bürgermeister

Jorgo Chrysochoidis



Amtszeiten
Gemeindeamt Leutasch
 Montag bis Freitag
 07.00 bis 12.00 Uhr



Kontakt Gemeinde
 +43.5214.6205
 gemeinde@leutasch.tirol.gv.at
 www.leutasch.at

Kontakt Gemeindezeitung
 gemeindezeitung.leutasch@gmail.com



Amtliche Mitteilungen

Schneeräumung/ Winterdienst

Die Schneeräumung hat unseren Bauhof vor allem bei den starken Niederschlägen im Jänner vor große Herausforderungen gestellt, die aber mit Hilfe einiger privater Unternehmen gut gemeistert werden konnten. Dies verursacht für unser weitläufiges Gemeindegebiet jedoch enorme Kosten und speziell die Räumung der Gehsteige wird als Service für die Bürger so weit als möglich durchgeführt.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Stra-

ßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der Straßenverkehrsordnung (§ 93) bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Leutasch weist ausdrücklich darauf hin, dass

- damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende

Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Problematik Borkenkäfer

Durch den hohen Schadholzanfall (Schnee, Wind, Lawine etc.) und die trockenen, heißen Wetterphasen konnten sich die Borkenkäfer in den letzten zwei Jahren gut ausbreiten und haben viele Schäden in den Wäldern unserer Gemeinde verursacht. Aufgrund der Regelungen im Forstgesetz sind Maßnahmen gegen die gefährliche Vermehrung dieser Insekten zwingend durchzuführen. Das frühzeitige Entfernen von frisch

befallenen Bäumen aus dem Gefährdungsbereich des Waldes ist dabei das Wichtigste.

Wenn man zu spät oder gar nicht handelt, ist nicht nur das Holz entwertet, sondern es kommt zu einer Bedrohung für umliegende Waldbestände. Bei einer hohen Dichte an Borkenkäfern können auch vollkommen gesunde Bäume befallen werden. Neben dem wirtschaftlichen Interesse geht es vor allem auch darum, dass die vielfältigen Schutzfunktionen des Waldes erhalten bleiben. Laut Forst-

gesetz § 44 ist der Waldbesitzer verpflichtet, frisches Schadholz oder Käferbäume umgehend und rechtzeitig vor Vermehrung des Borkenkäfers aus seinem Wald zu entfernen!

Aufgrund der Situation hat die Bezirkshauptmannschaft eine Verordnung erlassen, um die notwendige Bekämpfung zu regeln. Diese kann auf der Homepage der Gemeinde (Bürgerservice/Verordnungen/Landesverordnungen) und an der Amtstafel eingesehen werden.

Überkopf-Werbebanner Weidach

Um auf diverse Veranstaltungen hinweisen zu können, ist es nun in erster Linie einheimischen Vereinen möglich, das Anbringen eines Werbebanner über der Straße in Weidach bei der Gemeinde zu beantragen. Ein

entsprechendes Formular kann von der Homepage der Gemeinde (Downloads) heruntergeladen werden.

Kinderkrippe

Es wurde eine Kinderkrippenordnung ausgearbeitet, die in der Krippe ausgehängt wird und bei der Einschrei-

bung der Kinder vom/von der Erziehungsberechtigten zu unterfertigen ist. Die Anmeldeformulare für einen Betreuungsplatz müssen für kommendes Schuljahr bis 5. Juli 2019 im Gemeindeamt eingereicht werden.

Personalangelegenheiten



Waltraud Gärtner
Kindergarten Leutasch

Letztes Jahr hat unsere Waltraud Gärtner nach 27 Jahren als Assistentin im Kindergarten Leutasch ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Im Zuge der Gemeinde-Weihnachtsfeier konnte sie noch einmal gebührend verabschiedet werden!



Toni Heis (Ruapl)
Alpenbad Leutasch

Ebenfalls bei der Weihnachtsfeier wurde Toni Heis (Ruapl) nach über 40 Jahren (1976 bis 2018) offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Von Seiten der Alpenbad Leutasch-Tirol, Spiel- und Sportanlagen GmbH wurde ihm eine Ehrenurkunde für seine hervorragenden Dienste verliehen!



**Doris Ennemoser und
Sabrina Heiss**
Kindergarten Leutasch

Seit Anfang 2019 ist Doris Ennemoser im Kindergarten Leutasch als Kindergartenpädagogin beschäftigt und hat ab 1. April 2019 die Leitung übernommen. Die Stelle der Kindergartenpädagogin wurde ab Anfang April mit Sabrina Heiss nachbesetzt.

Astrid Kneringer
Kindergarten Leutasch

Unsere langjährige Kindergartenleiterin Astrid Kneringer hat sich dazu entschieden, unseren Kindergarten mit Ende März 2019 zu verlassen. Wir möchten uns für ihre geleisteten Dienste bei uns in Leutasch bedanken und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Allen ausgeschiedenen MitarbeiterInnen wünschen wir alles Gute für die Zukunft und bedanken uns aufrichtig für ihre wertvolle Arbeit! Alle neuen MitarbeiterInnen heißen wir in unserem Team herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Volksschule Leutasch gelangt die Stelle einer(s) Schulwartes/Schulwartin ab 1. Juli 2019 zur Besetzung. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt als Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes G-VBG 2012.

Der Aufgabenbereich umfasst: Reinigung und Instandhaltung des Schulgebäudes, Grünraumpflege, Winterdienst, Straßenreinigung, Umgang mit Maschinen und Gerätschaften, Erledigung einfacher Service- und Reparaturarbeiten

Voraussetzungen für die Bewerbung um diese Stelle sind: abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung und technisches Verständnis, Führerschein Klasse B, einwandfreier Leumund, Verlässlichkeit, Freundlichkeit und Kommunikationsfähigkeit, Freude am Kontakt mit Menschen, selbstständiges Arbeiten, EDV-Kenntnisse, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst oder ein Befreiungsbescheid, Österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EU-Mitgliedsstaates

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Beischluss der üblichen Unterlagen (Personaldokumente, Passfoto, Staatsbürgerschaftsnachweis, Abschlusszeugnis über Schul- und Berufsausbildung, Dienstzeugnisse, Lebenslauf, Strafregisterauszug) bis spätestens **Freitag, den 24. Mai 2019**, an:
Gemeinde Leutasch, zH Bürgermeister Georgios Chrysochoidis, Kirchplatzl 128a, 6105 Leutasch oder per Email an gemeinde@leutasch.tirol.gv.at.

Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen

Waldumlage neu nach Hektarsatz aufgrund von § 10 Abs. 1 Tiroler Waldordnung 2005 Punkt 9 vom 13. Dezember 2018

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Verordnung über die Festlegung einer Waldumlage aufgrund § 10 Abs. 1 Tiroler Waldordnung 2005 zuzustimmen und den Umlagesatz für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag einheitlich mit 80 v. H. der von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 16. Jänner 2018, LGBL. Nr. 16/2018, festgesetzten Hektarsätze bis auf weiteres festzulegen. Auf die Einhebung einer Waldsteuer wird künftig verzichtet.

Anpassung der Abwassergebühr Punkt 10 vom 13. Dezember 2018

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Anpassung der Abwassergebühr auf € 2,23 pro m³ Wasserverbrauch inkl. USt. aufgrund der geänderten Richtlinien für die Gewährung von Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds ab dem 1. Oktober 2018 bis auf weiteres zuzustimmen.

Verordnung einiger Verkehrsmaßnahmen Punkt 11 vom 11. Februar 2019

Nach Ortsbesichtigung mit der BH Innsbruck werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Ortsteil Schanz: im Bereich vom ehemaligen Gasthof Bärenwirt bis nach dem Zustieg in die Geisterklamm Geschwindigkeitsbegrenzung 50 km/h in beiden Richtungen;
- Ortsteil Moos: Verkehrszeichen Ortstafel „Moos“, 50 km/h- bzw. 70 km/h-Beschränkung in beiden Richtungen bis zur Einmündung in die L 35;
- Ortsteile Plaik und Klamm: im Bereich nach der Brücke Plaik und Brücke Klamm bis zur letzten Bebauung im Westen (Öfen) wird eine 50 km/h-Zone verordnet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Verordnung der Verkehrsmaßnahmen zuzustimmen.

Vergabe der Baumeisterarbeiten zur Wasserversorgungsanlage Punkt 5 vom 25. März 2019

Die Baumeisterarbeiten für die Instandhaltungs- und Ausbaumaßnahmen der Priorität 1 wurden vom Ingenieurbüro Passer & Partner ZT GmbH aus Innsbruck ausgeschrieben. Die Angebotseröffnung erfolgte am 27. Februar 2019 und hat die Firma Berger + Brunner GmbH aus Inzing mit einer Auftragssumme von € 1.474.450,55 als Bestbieter hervorgebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag der Baumeisterarbeiten zur Wasserversorgungsanlage entsprechend zu vergeben.

Vergabe der Örtlichen Bauaufsicht und Projektabschluss für Maßnahmen der Priorität 1: Punkt 6 vom 25. März 2019

Für die gemäß vorigem Punkt angeführten Baumeisterarbeiten für die Instandhaltungs- und Ausbaumaßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit wurde vom Ingenieurbüro Passer & Partner ZT GmbH ein Honorarabrechnungsvorschlag für die Örtliche Bauaufsicht und Projektabschluss für die Maßnahmen der Priorität 1 vorgelegt.

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt mit dem seit 2004 mit der Gemeinde Leutasch vereinbarten mittleren und wertgesicherten Stundensatz. Dieser beträgt für 2018 € 100 abzgl.

19% Nachlass, sohin € 81,40. Der Stundenaufwand für die Leistungsphase 8 – örtliche Bauaufsicht und die Leistungsphase 9 – Projektabschluss/Dokumentation/Objektbetreuung kann mit rund 950 Stunden abgeschätzt werden. Für die Abrechnung der Nebenkosten gilt der ebenso seit 2004 für unsere Gemeinde gültige Pauschalprozentsatz in der Höhe von 3% des Planungshonorars. Es ergibt sich somit eine zu beauftragende Gesamthonorarsumme in der Höhe von € 79.258,50 (Planungshonorar, Nebenkosten, Nachlass, netto).

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Vergabe des vorliegenden Honorarangebotes des Ingenieurbüros Passer & Partner ZT GmbH aus Innsbruck zuzustimmen.

Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

Punkt 11 vom 13. Dezember 2018

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vom Amt der Tiroler Landesregierung geänderten Bestimmungen für die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe bis auf weiteres zuzustimmen. Der anrechenbare Wohnungsaufwand von derzeit € 3,50 je m² soll beibehalten werden.

Haushaltsüberschreitungen im Jahr 2018

Punkt 3 vom 25. März 2019

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Haushaltsüberschreitungen im Jahr 2018 laut EDV-Liste in Höhe von € 1.085.352,30, welche durch Mehreinnahmen in der Höhe von € 1.251.607,20 gedeckt sind, zu genehmigen.

Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Punkt 4 vom 25. März 2019

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 8.966.534,57
Ausgaben	€ 7.836.970,07
Rechnungsergebnis	+ € 1.129.564,50

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 0,00
Ausgaben	€ 0,00
Rechnungsergebnis	± € 0,00

Das Gesamtergebnis im Haushaltsjahr 2018 beträgt somit + € 1.129.564,50.

Die Pro-Kopfverschuldung beträgt € 3.808,30 im Jahr 2018, bezogen auf eine Einwohnerzahl von 2.346 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr (€ 4.076,77) hat sich die Verschul-

dung somit um € 268,47 pro Kopf verringert.

Der jährliche Gesamtschuldendienst beträgt € 1.047.170,85, davon entfallen auf den Zinsdienst € 417.345,88 und auf die Tilgung ca. € 629.824,97. Die Gemeinde Leutasch verfügt über Rücklagen in Höhe von € 2.683.547,90 zum Stichtag 31. Dezember 2018.

Die Überprüfungen ergaben keine Beanstandungen und der Rechnungsabschluss wurde einstimmig für in Ordnung befunden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Jahresrechnung 2018 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

Weitere Infos rund um die Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at

Voranschlag für das Jahr 2019 und den mittelfristigen Finanzplan von 2020 bis 2023

Punkt 4 vom 11. Februar 2019

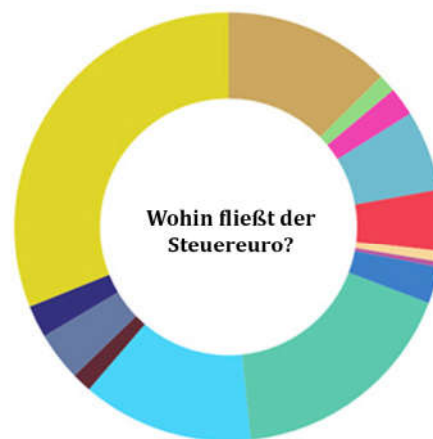
Der Haushaltsplan 2019 sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 8.388.900 vor und im außerordentlichen Haushalt € 1.400.000. Sowohl der ordentliche als auch der außerordentliche Haushalt 2019 sind somit ausgeglichen.

Der mittelfristige Finanzplan beträgt

- für 2020 € 7.189.600,
- für 2021 € 7.234.800,
- für 2022 € 7.353.500 und
- für 2023 € 7.471.600.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Haushaltsplan 2019 sowie den mittelfristigen Finanzplan 2020 bis 2023 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Information, wohin der Steuereuro in Leutasch im Jahr 2018 geflossen ist:



Statistisch fließen 1.000 Euro Steuereinnahmen (Ertragsanteile und Eigene Steuern) einer Gemeinde in folgende Leistungsbereiche:

BEREICH	BETRAG IN €	BEREICH	BETRAG IN €
Verwaltung / Politik	126,23	Kunst, Kultur und Kultus	27,73
Feuerwehrwesen	13,37	Soziales	175,49
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	21,50	Gesundheit	129,40
Bildung	60,51	Öffentlicher Raum	14,84
Kinderbetreuung / Jugend	46,59	Wirtschaftsförderung	37,11
Sport	8,11	Daseinsvorsorge	24,32
Erwachsenenbildung	3,95	Verbleibender Betrag für Investitionen	310,85

Quelle: www.offenerhaushalt.at/gemeinde/leutasch

Standesamtliche Mitteilungen

Geburten



Kilian Albrecht	Valerie Bichler und Martin Albrecht	Plaik 84a
Luisa Weilguni	Kerstin Weilguni und Mag. Robert Krug	Weidach 319
Samuel Außerladscheider	Nina Außerladscheider und Patrick Weilguni	Seewald 44
Elijah Unterwurzacher	Manuela und Wolfgang Unterwurzacher	Weidach 350a
Amelie Neuner	Sandra Neuner und Manuel Neuner	Obern 30g
Samuel Draxl	Sabrina Draxl und Sandro Arthold	Moos 17c
Lilien Késmárki	Szilvia Turner und László Késmárki	Weidach 300g

Hochzeiten



23. März 2019	Julia Neuner und Florian Außerladscheider	Weidach 322i
---------------	---	--------------

Hochzeitsjubiläen



50 Jahre	Lydia und Fritz Witting (Schuaster)	Ahrn 208a
50 Jahre	Rosmarie und Karl Neuner (Bedl)	Klamm 65
50 Jahre	Monika und Ernst Reindl (Gottl)	Ahrn 214a
60 Jahre	Paula und Josef Draxl (Itzeler)	Moos 17c

Todesfälle



10. Dezember 2018	Rosa Kirchmair (Korl)	84 Jahre	Puitbach 222
30. Jänner 2019	Hedwig Wackerle (Tschaper)	89 Jahre	Platzl 105
4. Februar 2019	Otto Pfeiffer (Kassl)	73 Jahre	Gasse 186
15. Februar 2019	DI Johann Moser	86 Jahre	Weidach 287a
22. März 2019	Mag. ^a Verena Sikan	63 Jahre	Lochlehn 236

Herzliche Glückwünsche zum runden Geburtstag!



Theresia Öffner
85. Geburtstag, 23. Dezember 2018



Helmuth Kerschbaumer
80. Geburtstag, 8. Februar 2019



Adele Grosek
85. Geburtstag, 15. Februar 2019



Anna Schennach
85. Geburtstag, 20. Februar 2019



Walburga Neuner
80. Geburtstag, 22. Februar 2019



Ing. Hubert Niederegger
90. Geburtstag, 25. Februar 2019



Erna Ripfl
85. Geburtstag, 2. März 2019



Erwin Öffner
90. Geburtstag, 22. März 2019



Elfrieda Mair
80. Geburtstag, 27. März 2019

Edi Kiefl	80. Geburtstag	22. Jänner 2019
Hella Käferlein	80. Geburtstag	15. Februar 2019
Marlene Roschmann	80. Geburtstag	28. Februar 2019

Europawahl Sonntag, 26. Mai 2019

Wir möchten seitens der Gemeinde Leutasch unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden EU-Wahl optimal unterstützen. Anfang Mai wird jedem Wahlberechtigten eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2019“ zugestellt (siehe Abbildung). Diese ist personalisiert und enthält einen Abschnitt, den Sie gemeinsam mit einem amtlichen Lichtbildausweis am 26. Mai 2019 ins Wahllokal mitbringen sollten.

Wenn Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl persönlich in der Gemeinde Leutasch oder schriftlich mit der personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert. Wahlkarten müssen bis spätestens 22. Mai 2019 beantragt werden und spätestens am 26. Mai 2019, 17.00 Uhr in der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Weiters besteht die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal abzugeben.



Mutter-Eltern-Beratung

An folgenden Dienstagen findet in der Gemeinde Leutasch von 09.30 bis 11.00 Uhr kostenlos die Beratung für Mütter und Väter statt:

- 23. April 2019
- 28. Mai 2019
- 25. Juni 2019
- 23. Juli 2019
- 27. August 2019
- 24. September 2019
- 22. Oktober 2019
- 26. November 2019

Die Mutter-Eltern-Beratung freut sich auf euren Besuch.

Ausflugsprogramm 2019 für die Leutascher Senioren

Auch dieses Jahr werden wieder monatliche Seniorenausflüge angeboten. Die Organisatorinnen Monika Klimitsch, Monika Neuner (Bantl), Hilde Piegger und Anne Ganglberger haben erneut ein interessantes Programm zusammengestellt und freuen sich auf zahlreiche Teilnahme.

Fahrt nach Meran

Dienstag, 30. April 2019
Abfahrt um 08.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 20

Fahrt auf den Patscherkofel

Dienstag, 28. Mai 2019
Abfahrt um 10.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 18

Fahrt in die Eng

Dienstag, 18. Juni 2019
Abfahrt um 10.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 18

Fahrt zu Dekan Franzl Neuner

Dienstag, 11. Juli 2019
Abfahrt um 08.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 20

Fahrt nach Südtirol, Geislerspitzen

Dienstag, 20. August 2019
Abfahrt um 08.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 20

Fahrt nach Niederthai

Dienstag, 17. September 2019
Abfahrt um 10.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 18

Fahrt zum Hexenwasser Söll

Dienstag, 17. Oktober 2019
Abfahrt um 08.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 20

Fahrt ins Blaue

Dienstag, 6. November 2019
Abfahrt um 12.00 Uhr, Kostenübernahme: Gemeinde

Die Abfahrtszeiten gelten für den Zustieg in Weidach. In Unterleutasch ist der Bus immer eine halbe Stunde früher, in Oberleutasch eine Viertelstunde früher. Alle Einstiegsstellen bleiben gleich wie in den letzten Jahren.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bei der Gemeinde Leutasch unter 05214-6205.

Vielen Dank dem Organisationsteam und viel Freude bei den gemeinsamen Ausflügen!

Aktuelle Projekte



Freiholzen Klamm bach

Für die Gewässerpflege und zum Schutz der angrenzenden Siedlungen und Verkehrsflächen bei Schadereignissen wurden eine Zufahrt errichtet und die Uferbegleitstreifen auf einer Länge von ca. 290 Metern freigeschnitten. Die Durchführung erfolgte durch die Wildbach- und Lawinenverbauung des Landes Tirol mit Beteiligung der Gemeinde Leutasch. Die anteiligen Kosten für die Gemeinde Leutasch (ein Drittel der Gesamtkosten) belaufen sich auf € 6.500.



Gas- und Breitbandversorgung Unterleutasch

Nachdem die Tigas-Erdgas Tirol GmbH die Gasversorgung nach Unterleutasch doch noch heuer umsetzen will, wurden die betroffenen Haushalte bereits mit einem Postwurf über die geplanten Maßnahmen informiert und um Rückmeldung gebeten. Die Voraussetzung ist, dass sich genügend Interessenten melden, damit mit der gleichzeitigen Breitbandversorgung ein Synergieeffekt erzielt wird. Die Ansprechpartner für Gasangelegenheiten ist Hr. Ralph Bartl von der Tigas unter 0664-6219954.



Breitbandausbau

Bei vielen Leutascher Haushalten ist durch die Gasversorgung bereits ein Leerrohr für eine Glasfaserleitung ins Haus mitverlegt worden. Hier kann die Umsetzung des Breitbandanschlusses rasch durchgeführt werden, bisher konnten etwa 60 Haushalte angeschlossen werden. Bei Haushalten, wo noch keine Leerverrohrung vorhanden ist, muss diese erst zu den Häusern verlegt werden. Die dafür erforderlichen Grabungsarbeiten wurden vor kurzem ausgeschrieben, zu Redaktionsschluss war der Bestbieter noch nicht bekannt.

Für die weitere Vorgehensweise wird in den nächsten Wochen mit jenen Haushalten Kontakt aufgenommen, die bereits Interesse bei der Gemeinde bekundet haben. Es wird versucht, kurze Wege zu erreichen bzw. mehrere Hausanschlüsse mit einer Grabung umzusetzen, damit die Kosten je Hausanschluss unter den geförderten € 3.000 bleiben.



Beleuchtung Schutzwege Weidach

Im Bereich der ehemaligen Tabaktrafik, beim Restaurant „Il Tartufo“ und bei der Volksschule waren gemäß Auflage der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck die Erneuerung der Beleuchtung sowie die Absenkung der Aufstandsflächen für eine weitere Verordnung der Schutzwege dringend erforderlich. Die Arbeiten wurden nun abgeschlossen und die Schutzwege entsprechen den aktuellen Richtlinien.



Aktueller Hochbehälter „Kirchplatzl“, seit 1929 in Betrieb. Foto: Jochen Neuner

Wasserversorgung der Priorität 1

Bekanntlich wurde im Jahr 2016 ein Reinvestitionsplan der Wasserversorgungsanlage ausgearbeitet, um Schwachstellen der Anlage zu analysieren und die für Instandhaltungs- und Ausbaumaßnahmen anfallenden Budgetposten langfristig planen zu können.

In Umsetzung des Reinvestitionsplanes wurde als erster Schritt eine Wasserverlustanalyse mit anschließender Behebung der ermittelten Rohrbrüche durchgeführt. Im zweiten Schritt wurde die automatische Messwerterfassung von Quellzulaufmengen und Netzverbräuchen sowie die Alarmierung bei Absinken von Behälterwasserständen realisiert.

Seit Behebung der Rohrbrüche ist der tägliche Wasserverbrauch an verbrauchsreichen Tagen um rund 200 m³ gesunken und beträgt nunmehr rund 1.800 m³ pro Tag. Heuer sollen die im Reinvestitionsplan aufgezeigten weiteren Instandhaltungs- und Ausbaumaßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit realisiert werden. Die Priorität 1 umfasst dabei den Umbau des Druckminder-, UV- und Pumpschachtes „Klamm“, den Neubau des Hochbehälters „Kirchplatzl“ (inkl. Rückbau HB Bestand und HB alt) sowie den Neubau der Versorgungsleitung „Kirchplatzl“.

Die Baumeisterarbeiten wurden im vergangenen Winter nach dem Bestbieterprinzip ausgeschrieben. Die Angebotsöffnung hat nach sachlicher und rechnerischer Prüfung die Firma Berger + Brunner als Bestbieter hervorgebracht, welche den Zuschlag mit einer Auftragssumme von € 1.474.450,55 netto erhalten hat (siehe „Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen“ auf Seite 6). Die Vergabe der statisch-konstruktiven und der geotechnischen Bearbeitung wurden ebenso bereits beauftragt. Derzeit ist die Ausschreibung für die maschinelle Ausstattung im Laufen.

Lawinenkommission Leutasch

Im abgelaufenen Winter war die Lawinenkommission erneut einige Male unterwegs. Obwohl Leutasch

von größeren Ereignissen glücklicherweise verschont wurde, mussten zur allgemeinen Sicherheit immer

wieder Straßen-, Loipen- und Wegabschnitte wegen Lawinengefahr gesperrt werden.

Im Winter 2018/19 fanden insgesamt zehn Sitzungen der Lawinenkommission statt, am 11. Jänner 2019 wurde zur Beurteilung der Situation ein Erkundungsflug mittels Hubschrauber angefordert.

Bei der konstituierenden Sitzung am 10. Dezember 2018 konnten Albert Neuner, Gregor Hendl und Konrad Schaffner als neue Mitglieder in die Lawinenkommission Leutasch aufgenommen werden.

Vielen Dank an alle Aktiven und ehemaligen Mitglieder für die verantwortungsvolle und gewissenhafte Arbeit.



Blick aus dem Hubschrauber auf die Ortsteile Plaik und Klamm Richtung Gaistal.
Foto: Jorgo Chrysochoidis

Im Gespräch mit Dr. Oswald Heis

Du kamst am 1. April 1986 als Praktischer Arzt in die Leutasch. In welchem medizinischen Bereich warst du davor tätig und was hat dich bewogen, hier eine „Landarztpraxis“ zu eröffnen?

Mein ursprüngliches Ziel war es, als Unfallchirurg zu arbeiten. Aber einerseits gab es damals eine Ärzteschwemme und es war äußerst schwierig, eine Stelle in Tirol zu bekommen. Andererseits war der Job als Unfallchirurg eine wahre Knochenarbeit ohne Dienstzeit-Limit. Vier Jahre arbeitete ich auf der Unfallchirurgie in Wörgl, wo meine Frau Margit OP-Schwester war. Danach gingen wir nach Wels in Oberösterreich an die Unfallchirurgie-Abteilung. Damals gab es keine Arbeitszeitregelung und die Wochenenddienste gingen nicht selten bis Montag um 15.00 Uhr. So beschloss ich, meine Ausbildung als Allgemeinmediziner in Innsbruck und Natters zu beenden. Nach dem Abschluss meiner Turnustätigkeit bewarb ich mich für die ausgeschriebene Stelle (mein Vorgänger Dr. Hochenegger ging in den Ruhestand) in Leutasch. In einer Landarztpraxis konnte ich meine Vorstellungen als Arzt und mein Wissen am besten umsetzen.

Deine Erinnerungen an die erste Zeit in Leutasch...

Unser erster Eindruck, als wir im Frühjahr 1986 in die Leutasch kamen, war: „Da liegt aber noch viel Schnee!“. Der Beginn war nicht einfach, bedingt durch eine hohe Ärztedichte, denn inklusive mir gab es drei Ärzte in einer 2.000-Seelen-Gemeinde. Unsere ersten Ordinationsräume waren im Haus Außerladscheider. Margit, unsere zwei Kinder und ich wohnten zuerst in einer 40 m² kleinen Garçonniere, dann in einer Wohnung im „Schmalchenhaus“. Schon ein Jahr später kauften wir ein Grundstück, bauten unser jetziges Haus und eröffneten im Herbst 1988 unsere Ordination. Arbeitsmäßig war der Neuanfang vom ersten Tag an äußerst positiv, weil ich meine Ausbildung und mein Wissen komplett umsetzen konnte – von der Unfallchirurgie über den internistischen Bereich bis zur Gynäkologie. Ein breites Arbeitsfeld! Wichtig war und ist uns, immer auf dem neuesten Stand zu sein, sowohl was die medizinische Fortbildung betrifft als auch die Geräteausstattung. Eine gute, kompetente Diagnostik

vor Ort erleichtert dem Patienten viele Wege und vor allem kann man schneller zielgerichtet handeln.

Es ist sicher nicht leicht, ärztliche Bereitschaft und Privatleben unter einen Hut zu bringen. Wie ist dir und deiner Familie das über all die Jahre gelungen?

Die ständige Bereitschaft – als Hausarzt, Notarzt oder Bergrettungsarzt – war (ist) Teil meiner ärztlichen Tätigkeit in dieser Gemeinde. Margit, meine Frau, war als Diplomkrankenschwester und ausgebildete OP-Schwester häufig bei den Notarzteinsätzen dabei und unterstützte mich maßgeblich bei der täglichen Arbeit in der Praxis. Ohne ihre kompetente Mithilfe wäre das nicht zu bewerkstelligen gewesen. Wenn ich mich nur meiner Familie widmen wollte, sind wir weggefahren. Dann gab es keine Türglocke oder Telefon. Ich bin ja nicht selten dreimal pro Woche in der Nacht aufgestanden, bevor das Notarztsystem eingeführt wurde, so wie es heute praktiziert wird (mit all seinen Vor-

und Nachteilen). Meine Familie hat natürlich meine ständige Verfügbarkeit – ob nachts, an Sonn- und Feiertagen, zu Weihnachten oder nicht selten während des Essens – als Belastung empfunden. Trotzdem haben sie für meine Arbeit jenes Verständnis aufgebracht, das es mir ermöglicht, meinen Beruf auch heute noch mit Freude auszuüben und mich nicht ausgebrannt in die Pension zu verabschieden!

**„LEBT BEWUSSTER!
NICHT ALLES AUF SPÄTER
VERSCHIEBEN ODER
LANG GEHEGTE WÜNSCHE
STÄNDIG VOR SICH HER-
TRAGEN, BIS SIE NICHT
MEHR UMGESETZT WER-
DEN KÖNNEN!“**

- Dr. Oswald Heis -

Du und deine Frau Margit habt die erste mobile Hauskrankenpflege in

Leutasch initiiert. Was hat euch dazu veranlasst?

Eine mobile Hauskrankenpflege – wie heutzutage – hat es damals nicht gegeben. Schon in den ersten Jahren unserer Tätigkeit stellten wir fest, dass viele alte Menschen zuhause nicht mehr gepflegt werden konnten. Dabei geht es damals wie heute nicht darum, dass die Bereitschaft zur häuslichen Pflege fehlt. Es gibt natürlich auch Angehörige, die sagen „Das kann ich nicht! Das geht an meine Grenzen!“, auch wenn die innerliche Bereitschaft groß ist. Aber bei den meisten spielt der Zeitfaktor die ausschlaggebende Rolle. Wenn zwei arbeiten müssen, um Kredite zurückzuzahlen, bleibt einfach nicht mehr die Zeit, um die kranke Mutter, den kranken Vater zu pflegen. Das geht dann schlichtweg



Dr. Oswald Heis, seit 33 Jahren bei uns in Leutasch. Foto: Iris Krug

nicht! Also haben wir eine Hauskrankenpflege organisiert. Meine Frau Margit, die als Diplomkrankenschwester vom Fach ist, übernahm die Leitung und Koordination des Pflegepersonals, das wir eingestellt hatten. Viel, viel später erst wurde die Hauskrankenpflege für jede Gemeinde vom Land Tirol eingeführt. Frau Mag. Smekal war damals die Initiatorin am Seefelder Plateau. Noch viel später wurden die Pflegeheime zuerst in Telfs und dann in Seefeld errichtet. Wir haben uns schließlich aus der Hauskrankenpflege zurückgezogen, weil dieser Bereich vom Land abgedeckt wurde und da braucht es nicht zusätzlich noch eine private.

Einsätze als Notarzt verlangen natürlich viel Routine, weil sofortiger Handlungsbedarf besteht. Trotzdem kann auch ein Arzt seine Gefühle nicht ganz ausschalten. Welche Einsätze berühren dich am meisten? Einsätze, bei denen Kinder involviert sind! Sowohl als Opfer – Gott sei Dank gibt es nur ganz selten akute Kinderunfälle – als auch als „beteiligte Zuschauer“, wenn zum Beispiel Vater oder die Mutter verletzt wurden. Da gab es Momente, die mich sehr berührten.

Kannst du dich an ein Erlebnis als Arzt erinnern, das dich noch heute schmunzeln lässt?

In der Gasse gab es einen Bauern, der auch im Winter mit offenem Hemd mit seinem grünen Steyr unterwegs war. Dem war nie zu kalt. Eines Tages schnitt er sich dann bei der Arbeit drei Finger ab. Heute wäre das eine große Notfallaktion und ich habe ihm auch damals gesagt: „Mit dieser Verletzung musst du in die Klinik!“ Er sagte: „Nix da, i geh nit in die Klinik! Flick mi zamm!“ Also habe ich ihn „zammg’flickt“. Zwei Finger mussten teilamputiert werden, der Daumen blieb dran. Aber, solange er lebte – er ist alt geworden, fast 90 Jahre – hat er immer, wenn er mich sah, seine „drei“ Finger gehoben und gegrüßt. Das bringt mich heute noch zum Schmunzeln.

Du bist jetzt 66 Jahre. Wann gehst du in den wohlverdienten Ruhestand?

Als Arzt könnte ich mit 65 in Pension gehen. Also – im Grunde genommen – wäre ich schon in Pension, aber das ist natürlich auch eine biologische Sache – wie man sich gesundheitlich fühlt – und auch, ob man weiterhin seinen Beruf ausüben möchte. Aus heutiger Sicht arbeite ich noch bis Ende 2022, also vier Jahre.

Hast du schon Pläne für die Zeit „danach“?

Ich werde den Luxus „Zeit“ genießen: Mehr Zeit für meine Familie und besonders für meine zwei Enkelkinder; Zeit fürs Segelfliegen und auch Zeit, um in die Natur hinaus zu gehen. Aber eines ist natürlich klar: Alles hängt davon ab, ob man gesund bleibt!

Seit zwei Monaten hast du eine „Co-Ärztin“ – Frau Dr. Raphaela Trojer – in deiner Praxis. Wird sie deine Nachfolgerin?

Frau Dr. Trojer arbeitet donnerstags und freitags in meiner Praxis. Sie bringt im Besonderen ihr Wissen als Kinderfachärztin mit und steht in dieser Zeit auch für kinderrelevante Fragen zur Verfügung. Ich ziehe mich also schon etwas zurück und hoffe, dass sie dann Ende 2022 meine Praxis übernimmt. Wenn sie dann schon vier Jahre hier gearbeitet hat und auch wohnt – sie hat in der Plaik ein Haus erworben –, so ist sie mit den lokalen Gegebenheiten bestens vertraut. An den restlichen Tagen der Woche arbeitet sie zurzeit in der Klinik als Kinderärztin, auch die Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin hat sie bereits absolviert. Frau Dr. Trojer stammt aus einer Arztfamilie und weiß, was auf sie zukommt. Ihr Vater war Praktischer Arzt in Matri in Osttirol. Ihre Schwester führt diese Praxis weiter.

Welche drei Erfahrungswerte als „Landarzt“ würdest du deiner/deinem Nachfolger/in mit auf den Weg geben?

1. Die Anamnese, die Erfassung der Krankengeschichte

eines Patienten, ist primär wichtiger als jede apparative Untersuchung. Sonst weißt du ja gar nicht, was du untersuchen sollst. Zeit nehmen und zuhören und, wenn möglich, die „richtigen Fragen“ stellen, dann bekommt man auch keine falschen Antworten.

2. Mit den alten Patienten wertschätzend und verantwortungsvoll umgehen! Auch muss die häusliche Pflege wieder in den Mittelpunkt gerückt und ermöglicht werden.

3. Die Primärversorgung hat in einem Wintersport- und Wandergebiet, wie es das Leutaschtal ist, sowohl für unfallchirurgische als auch internistische Notfälle einen großen Stellenwert. Eine fundierte notfallmedizinische Ausbildung für den am Land tätigen Arzt ist für den betroffenen Patienten – trotz höchster Dichte an Rettungsschraubern in Tirol – von großer Bedeutung.

Wenn du deinen Patienten zum Abschied (2022) eine strenge, ärztliche „Predigt“ halten dürftest – was würdest du ihnen sagen?

Lebt bewusster!! Solange man noch aktiv sein kann und frei ist von gröberen körperlichen Einschränkungen oder auch psychischen Belastungen, die deutlich zugenommen haben! Nicht alles auf später verschieben oder lang gehegte Wünsche ständig vor sich hertragen, bis sie nicht mehr umgesetzt werden können! Die geistige und körperliche Fitness mit 65+ altersangepasst muss unser Ziel sein!

Kurz und bündig

- **Mein als Arzt häufigst verwendeter Satz...** „Was ist dein Hauptproblem?“
 - **Drei Worte, die mich perfekt beschreiben...** „Nach über 30 Jahren als Arzt in der Leutasch wissen das meine Patienten am besten!“
 - **Älter werden ist...** „entspannend“
 - **Ein lang gehegter Wunsch, den ich mir erfüllen möchte...** „Ja, den habe ich!“
 - **Freude macht mir/machen mir...** „meine Enkelkinder“
 - **Angst macht mir...** „die globale Überbevölkerung, besonders in Hinsicht auf meine Enkel“
 - **Wein oder Wasser?** „Wein“
 - **Schweinsbraten mit Knödel oder Rohkostsalat?** „beides“
 - **Nahrung für die Seele ist...** „Stille“
 - **Mein Lebensmotto lautet...** „So leben, dass man lebenswert alt wird.“
-

Danke für das Gespräch!
Das Gespräch führten Iris Krug und Christian Neuner.

Altes und Neues aus unserem Museum...

„Leben im Dorf. Im Dorf leben – Eine fotografische Zeitreise in die Vergangenheit“

Die Ausstellung „**Leben im Dorf. Im Dorf leben – Eine fotografische Zeitreise in die Vergangenheit**“ hatte seit der Eröffnung im Dezember 2018 unzählige Besucher und das Interesse ist enorm. Deshalb wird die Ausstellungsdauer **bis 18. Oktober 2019 verlängert**. Wir haben etliche neue „alte“ Fotos dazubekommen, die wir zusätzlich ausstellen werden. Leider fehlen bei vielen die genauen Bildinformationen, die eine historische Fotografie erst interessant machen und für die Chronikaufzeichnungen sehr wichtig sind: Wann entstand das Foto? Wer ist auf dem Foto zu sehen? Gab es einen besonderen Anlass, ein Ereignis, warum das Foto entstand? Gibt es vielleicht eine kleine Geschichte dazu? Wir freuen uns über jede Information und jeden Hinweis!



Anno 1932: Gebhart Gärtner als 3-jähriger beim alten E-Werk in der Unterleutascher Klamm

Ein alter Brauch lebt... Osterbrauch anno dazumal... „Fastensuppe“ „Moder trogn“

Seit 28. Februar 2001 organisieren die „Föhrenwaldfrauen“ jedes Jahr am Aschermittwoch die Ausgabe der Fastensuppe – schmackhaft zubereitet von vielen Suppenköchinnen und -köchen – in Weidach im Föhrenwald. Nicht nur, dass hier ein alter Brauch gepflegt wird, sondern auch das gemeinsame Essen, das „An-einem-Tisch-sitzen“ und reden und nicht zuletzt die gefüllte Spendenbox für den guten Zweck (Sozialfond) stehen dabei im Mittelpunkt. DANKE!... und BITTE weiter so!

Werner Rauth (Kreithkappeler) erzählt: „In meiner Kindheit wurde am Karsamstag um 06.00 Uhr in der Früh vor der Kirche ein Osterfeuer entzündet und geweiht. Wir Buben legten unsere mitgebrachten „Moderstücke“ (modrige Buchenstöcke), welche an einem Draht befestigt waren, in dieses Feuer und ließen sie anbrennen. Dann wurde das glimmende Holzstück durch die Luft gewirbelt, damit

die Glut erhalten blieb. So gingen wir mit lautem Geschrei: „Moder! Moder!“ von Haus zu Haus, damit die Leute sich einen Span abschneiden konnten, welcher im Ofen verfeuert wurde, um Unglück oder Gefahr bei Gewitter abzuwenden. Wir Buben bekamen ein paar Groschen oder ein Ei. Pfarrer Karl Kneissl schaffte den Brauch in den 60er Jahren ab, weil dieser anscheinend heidnischen Ursprungs war.“

Das Kulturhaus Ganghofermuseum
ist wegen Renovierungsarbeiten
bis 17. Mai 2019 geschlossen!

Öffnungszeiten der Bücherei:
freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr
(außer Karfreitag)

Kulturhaus
GANGHOFER
Leutasch
Museum

Führungswechsel bei der Bergrettung Leutasch

Am 1. März 2019 fanden im Gasthof Mühle in Unterleutasch die Jahreshauptversammlung sowie die Neuwahlen des Vereinsausschusses der Bergrettung Leutasch statt.

Nach insgesamt 32 Jahren im Ausschuss, davon 18 Jahre als Ortsstellenleiter, stellte sich Harald Aschaber heuer für diese Funktion nicht mehr zur Wahl. Während seiner Zeit als Ortsstellenleiter konnten für die Bergrettung Leutasch durch Harald Aschaber und sein Ausschussteam wichtige Erneuerungen und Innovationen umgesetzt werden, darunter der



Neuer und „alter“ Obmann: Michael Strigl und Harald Aschaber. Foto: Alois Krug



Neuer Ausschuss der Bergrettung Leutasch mit Bgm. Jorgo Chrysochoidis. Foto: Alois Krug

Kauf eines neuen Einsatzfahrzeuges sowie Skidoos und die Umstellung der gesamten Bergetechnik und des Sanitätsmaterials laut der standardmäßigen Vorgaben der Bergrettung Tirol. Zum neuen Ortsstellenleiter wählten die Bergrettungsmitglieder nun Michael Strigl, zu seinem Stellvertreter Josef Faltejsek und zum Kassier Gerald Albrecht. Die weiteren Funktionen wurden mit Albert Neuner (Ausbildungsleiter), Burkhard Bichler (Ausbildungsleiter-Stv.), Stephan Neuner (Schriftführer), Gabriel Bichler (Gerätewart) und Gernot Adamo (San-

wart) großteils neu besetzt.

Bürgermeister Jorgo Chrysochoidis bedankte sich bei Harald Aschaber und den scheidenden Funktionären im Ausschuss für die wertvolle und langjährige Arbeit, welche nicht selbstverständlich ist. Abschließend bedankte sich der neu gewählte Ortsstellenleiter für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft weiterhin auf eine gute Kameradschaft und Zusammenarbeit in der Bergrettung.

■ Text: Stephan Neuner

49. Int. Ganghoferlauf war wieder ein Erfolg

Trotz schlechter Wetterprognosen konnten beim letzten Ganghoferlauf wieder 1.500 Langläufer aus 20 Nationen in Leutasch begrüßt werden. Bei den klassischen Bewerben und beim

Mini-Ganghoferlauf am Samstag begeisterten die Teilnehmer, darunter mehr als 300 Kinder, die Zuschauer noch bei Sonnenschein. Am Sonntag mussten die vielen Skater bei teils

starkem Regen durch Leutasch laufen, waren aber trotzdem durchwegs begeistert vom Ganghoferlauf, und in der Festhalle Wetterstein herrschte bei der Nudelparty und Preisverteilung beste Stimmung.



Regen und Sturm konnten den TeilnehmerInnen nicht die Laune verderben. Foto: Stefan Wolf

Die Zusammenarbeit zwischen Skiclub, TVB, den Einsatzorganisationen und allen Vereinen hat wieder bestens funktioniert. Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer! Wir freuen uns schon auf das große 50jährige Jubiläum im kommenden Jahr.

■ Text: Siegfried Klotz

Ein ereignisreiches Jahr steht den Jungbauern bevor



Die Leutascher Jungbauern nach dem letztjährigen Erntedankfest auf der Gaistalalm. Foto: Christina Greinhofer

Kommendes Wochenende findet am **Ostersonntag, den 21. April 2019**, wieder unser traditioneller **Osterball** statt. Die Besucher können sich erneut auf verschiedene Bars, ein Schätzspiel und super Stimmung im Saal Hohe Munde freuen. Unseren Ball werden wir auch heuer mit einem gemeinsamen Auftanz mit den Wetterstoaner Schuachplattlern eröffnen. Im Anschluss sorgen die Jungs von JUHE aus Tirol für die musikalische Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls bestens gesorgt.

Der zweite Höhepunkt im Vereinsjahr folgt dann im August. Nach 2005 veranstalten wir erstmals wieder die **Traktorweihe** mit anschließendem Fest. Wir beginnen die Veranstaltung mit der Traktorweihe-Vor-Party am **Freitag, den 16. August 2019**. Hier wird die Gruppe „Läts Fetz“ ordentlich einheizen und somit für den perfekten Start ins Wochenende sorgen. Am **Sonntag, den 18. August 2019**, feiern wir um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Oberleutasch die Heilige Messe mit musikalischer Umrahmung durch

die Musikkapelle Leutasch, bevor im Anschluss die Traktorweihe am Parkplatz Xander stattfindet. Es folgt ein gemeinsamer Einzug der Traktoren von der Pfarrkirche zum Festgelände beim Parkplatz Moos. Für musikalische Unterhaltung sowie für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Am Festgelände erwarten unsere Traktorbesitzer verschiedene Geschicklichkeitsspiele sowie ein Zapfwellenprüfstand. Auch unsere „Kleinen“ dürfen sich auf eine Hüpfburg und ein buntes Kinderprogramm freuen.



Traktorweihe im Jahre 1983: Großer Andrang beim Traktorgeschicklichkeitsrennen beim Alpenbad in Oberweidach. Foto: Archiv Jungbauern

Wir freuen uns sehr, dieses Fest nach so vielen Jahren wieder zu veranstalten und laden alle herzlich dazu ein. Besonders freuen wir uns auf zahlreiche Traktorbesitzer! Wir nutzen jetzt schon die Gelegenheit, uns bei allen Sponsoren, Helfern und Freunden sowie Besuchern zu bedanken!

Weitere Infos findet ihr auch unter www.jungbauern-leutasch.at.

■ Text: Christina Greinhofer



Faschingsumzug Trina

Unsere Trina blickt auf eine wunderbare fünfte Jahreszeit zurück und bedankt sich bei den Vereinen für die Kollegialität, für die Hilfeleistung der Gemeinde Leutasch, natürlich bei allen Teilnehmern sowie der gesamten Bevölkerung für euren Besuch und die Unterstützung!



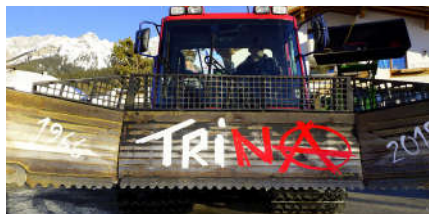
**INSER FASNACHT
WAR GEWALTIG,
FÜR ALLE WAR'S FEI,
BITTE LASST'S ES IN VIER JAHR
WIEDER SO SEI!**



**ENKER
TRINA**

PS: Bilder sagen mehr
als tausend Worte!

Fotos: Iris und Alois Krug



Ein abwechslungsreiches Jahr für die Musikkapelle Leutasch

Nach unserer Jahreshauptversammlung am Samstag, den 5. Jänner 2019, begannen wir mit den nun schon etablierten Winterkonzerten unsere diesjährige Konzertsaison.

Am Mittwoch, den 20. Februar 2019, durften einige unserer Mitglieder als Plateaukapelle bei der Eröffnung der FIS Nordischen Ski-WM in Seefeld auftreten und die eigens dafür komponierte Fanfare präsentieren.



Auch beim diesjährigen Trina Faschingsumzug wirkten wir mit unserer „WM-Musi 1813“ tatkräftig mit. Foto: Magdalena Suitner

Inzwischen bereiten wir uns bei den wöchentlichen Proben schon fleißig auf unsere Veranstaltungshöhepunkte vor. Dieses Jahr dürfen wir uns gleich auf mehrere Ausrückungen freuen:

Am **Samstag, den 11. Mai 2019**, findet um **20.00 Uhr** im Saal Hohe Munde bereits das **Muttertagskonzert** statt. Unser Kapellmeister Ernst Ganglberger hat dafür wieder ein abwechslungsreiches Programm für euch zusammengestellt.

Am **Freitag, den 26. Juli 2019**, sind wir eingeladen, um beim **Bezirksmusikfest in Umhausen** mitzuwirken. Wir werden dort um 18.00 Uhr ein Konzert zum Besten geben.

Unser größtes Highlight wird dann aber unser **Bezirksmusikfest** sein, das wir am **23. und 25. August 2019**

wieder bei uns in Leutasch in der Festhalle Wetterstein abhalten dürfen:

2. Marketenderinnen-Contest Tirol
Freitag, 23. August 2019, 19.00 Uhr
anschließend Partystimmung mit der „Blaskapelle Gehörsturz“

Bezirksmusikfest
Sonntag, 25. August 2019
10.00 Uhr Feldmesse
12.00 Uhr Festkonzerte aller mitwirkenden Kapellen
ab 16.00 Uhr Ausklang mit „MaChlast“, den Erfindern des „Woodstock der Blasmusik“

Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Besucher und auf stimmungsvolle Veranstaltungen mit euch gemeinsam. Eure MKL

■ Text: Magdalena Suitner

Einsätze im Zeitraum vom 1. Jänner bis 25. März 2019

10. Jänner:	technischer Einsatz
18. Jänner:	Fahrzeugbergung
19. Jänner:	Kaminbrand
24. Jänner:	Brandmeldealarm
6. Februar:	Fahrzeugbrand
18. Februar:	Nachsicht Brand
20. Februar:	Brandsicherheitswache
27. Februar:	Brandsicherheitswache
1. März:	Brandsicherheitswache
2. März:	Fahrzeugbrand
2. März:	Brandsicherheitswache
12. März:	Bereitschaftsdienst
15. März:	Nachsicht Brand
4. April:	Zimmerbrand

Außerdem:

4 Ordnungs- und Verkehrsdienste
10 Arbeitseinsätze

Freiwillige Feuerwehr Leutasch

Mitglied werden



Komm zu uns! Wir brauchen DICH!

Die Freiwillige Feuerwehr Leutasch sucht Mitglieder:

Männer & Frauen

ab 14 Jahren

Quereinsteiger willkommen

www.feuerwehr-leutasch.at

Die Pferdefreunde Leutasch

Die Pferdefreunde Tschaperhof wurden 2002 von der Familie Wackerle und mit pferdebegeisterten Leutascherinnen und Leutaschern gegründet. Unsere ersten Veranstaltungen fanden im Rahmen der Ganghofer-Woche statt. Als kleiner Verein führten wir einige Jahre hintereinander eine Fuchsjagd durch. Da diese Veranstaltung sehr spät im Jahr stattfand, waren die Witterungsbedingungen oft schlecht. Daher entschloss sich der Verein, anstelle der Fuchsjagd einen Georgiritt zu organisieren. Dieser kollidierte aber immer wieder mit dem Georgiritt in Mittenwald.

Ab 2007 fanden unsere ersten kleineren Turniere statt, sogenannte Reitertreffs. Bei diesen Veranstaltungen konnten unsere Vereinsmitglieder ihre ersten Turniererfahrungen sammeln. Da diese Reitertreffs immer sehr gut organisiert waren, fragte uns der Tiroler Landesfachverband für Reitsport schließlich, ob wir nicht die Tiroler Meisterschaft im 4-Kampf (Dressurreiten, Springreiten, Schwimmen und Laufen) veranstalten könnten. Diese Landesmeisterschaften fanden seither immer wieder am Tschaperhof statt.



Mirjam Mair
Foto: Alois Krug

Seit 2016 findet unser großes Vielseitigkeitsturnier statt – Vielseitigkeit, auch „Krone der Reiterei“ genannt. Letztes Jahr konnten wir über 85 Reiter-Pferdepaare aus allen österreichischen Bundesländern und Bayern bei uns begrüßen, wir berichteten dazu in der letzten Weihnachtsausgabe.

Vorschau 2019

Am Wochenende vom 12. bis 14. Juli 2019 finden die Tiroler Landesmeisterschaften in der Vielseitigkeit für die Rassen Warmblut, Haflinger Noriker und Pony am Tschaperhof statt. Auch

das Land Salzburg trägt die Landesmeisterschaft in den Rassen Haflinger und Noriker bei dieser Gelegenheit bei uns aus.

Freitag, 12. Juli 2019

ab 14.00 Uhr Dressur
anschließend gemütlicher Abend

Samstag, 13. Juli 2019

ab 08.00 Uhr Dressur
ab ca. 14.00 Uhr Geländerritt
anschließend Après Ski-Party mit
unserem DJ Stutzi

Sonntag, 14. Juli 2019

ab 09.00 Uhr Springen

Wir freuen uns schon jetzt auf euren zahlreichen Besuch! Für ausreichend Verpflegung ist bestens gesorgt!

■ Text: Ulrike Michelitsch



Leonie Rippl auf Kleiner Donner
Foto: Iris Krug

Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler – ein Jubiläumsjahr



Die Steinrösler beim Herbstfest im Hotel Interpalpen im September 2018

Ende 2018 hielten wir unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab und da die letzte Gemeindezeitung zu diesem Zeitpunkt schon in Druck war, konnten wir das Ergebnis damals nicht mehr veröffentlichen – dies möchten wir somit nachholen:

Obmann	Robert Wackerele (Tschaper)
Obmann-Stv.	Alexander Kluckner (Bargerler)
Kassierin	Christina Rippl (Schweizer)
Kassierin-Stv.	Christian Neuner (Stutz)
Schriftführerin	Marion Neuner
Schriftführerin-Stv.	Martina Nairz (Lippen)
Notenwartin	Silvia Neuner (Bantl)
Zeugwart	Tobias Neuner (Bantl)

Dieser teils neu gewählte Ausschuss hat nun die ehrenvolle Aufgabe, die Steinrösler durch ein ganz besonderes Jahr zu führen – wir feiern unser 70jähriges Bestandsjubiläum.

Ein Blick zurück

Am 28. Februar 1949 waren es 14 sangesbegeisterte Leutascher, die damals den Männergesangsverein Steinrösler in Oberleutasch gründeten. Der Name „Steinrösler“ wurde bewusst gewählt, denn diese wunderschöne Alpenblume aus der Familie der Seidelbastgewächse gedeiht nur in den Kalkalpen nördlich des Inns in einer Seehöhe von 1.100 bis 2.500 Metern und bezaubert durch ihre Farbe und einen besonderen Duft.

Schon ein Jahr später – im Jahr 1950 – wurde der Verein um einen Mädchen-

chor erweitert und seitdem treten wir als gemischter Chor auf. Bereits damals gab es in Leutasch außerdem eine rührige Theatergruppe und so wurde der Vereinsname von Männergesangsverein zu „Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler“ geändert.

Unter dem ersten Chorleiter Gottlieb Moser (er war 18 Jahre lang im Amt) wurde altes Leutascher und Tiroler Liedgut einstudiert. Diese Arbeit setzten seine Nachfolger Dr. Norbert Wallner (1967-1974), Hans Neuner (Bantl) (1974-2009), Paul



Anno 1953: einige Gründungsmitglieder bei der „Drei-Pässe-Fahrt. Foto: Archiv Steinrösler



Foto: Archiv Steinrösler

Humer (2010-2017) und bis heute Julian Egger (seit 2017) fleißig fort. Viel von diesem wertvollen Kulturgut wäre sonst unwiderruflich verloren gegangen. Unsere vollständige Vereinsgeschichte über die ersten sechs Jahrzehnte lässt sich im Jubiläumsbuch „60 Jahre Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler“ nachlesen, welches immer noch bei uns im Vereinshaus, im Kulturhaus Ganghofmuseum und im Infobüro Leutasch erhältlich ist.

SängerInnen jederzeit willkommen

Und wer sich nicht nur in dieser Form näher über uns informieren möchte, sondern auch selbst gerne singt, der ist herzlich eingeladen, einfach bei einer unserer Proben „hineinzuschnuppern“. Alle Stimmen werden gebraucht, vor allem würden sich jedoch unsere Männerstimmen (Tenor und Bass) über jungen bzw. jung gebliebenen Nachwuchs freuen. Wir proben jeden Montag ab 19.30 Uhr in unserem Vereinshaus in Klamm.

Jubiläumsjahr

In unserem Jubiläumsjahr werden wir unseren 70. Geburtstag auch ein wenig feiern. Dazu laden wir im Frühjahr alle aktiven und auch ehemaligen Sängerinnen und Sänger der Steinrösler zu einem kleinen, gemütlichen Fest ein. Weiters planen wir auf der Rotmoosalm im Spätsommer einen Almkirchtag mit Hl. Bergmesse, zelebriert von Dekan Franz Neuner. Termine und weitere Details werden noch bekanntgegeben.

■ Text: Marion Neuner

Neuer Leutascher Kinderchor ab Ostern 2019

Die Gemeinde, die Steinrösler und Eltern arbeiten zusammen an dem Projekt eines neuen Kinderchors in der Leutasch.

Musik für unsere Kinder: Singen macht Spaß – besonders gemeinsam!

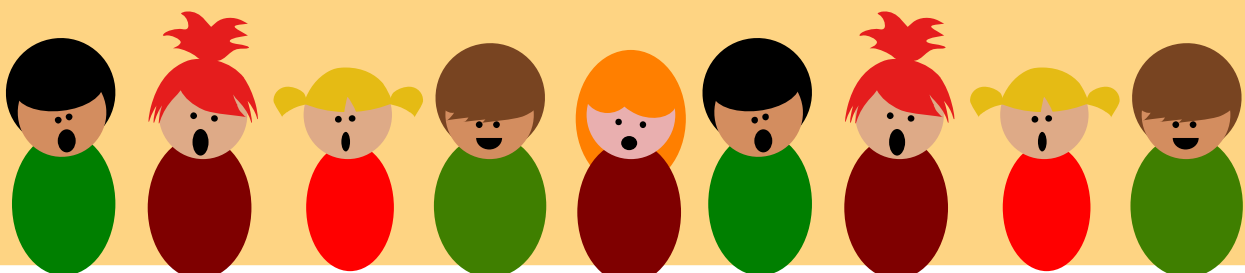
Die Vorbereitungen für den Leutascher Kinderchor laufen auf Hochtouren. Es soll bereits ab Ostern in der Volksschule Leutasch altersübergreifend gesungen und musiziert werden. Der Kinderchor Leutasch lädt am Donnerstag, den 25. April 2019, von 15.30 bis 17.00 Uhr alle interessierten Kinder und deren Eltern recht herzlich zu einer ersten Kennenlern- und Singstunde in der Volksschule ein.

Julian Egger, der den Chor der Steinrösler Sängerinnen und Sänger leitet und künftig auch den Kinderchor Leutasch leiten wird, freut sich sehr über das neue Projekt: „Da dieses Jahr unser Steinrösler Verein 70 Jahre alt wird, ist es mein ganz besonderes Anliegen, dass es den Chor auch noch in den nächsten 70 Jahren geben wird. Jetzt ist es an der Zeit, auch etwas für die Leutascher Kinder anzubieten.“

Julian und das Kinderchor-Team freuen sich auf jedes einzelne Kind, das sich für das gemeinsame Singen interessiert (ab Vorschulalter).

Nähere Informationen folgen in Kürze! Wer vorab Fragen hat, kann sich gerne auch bei Marlies Bichler, 0664-4747324 (oder Karin Frankl, 0650-9883619) melden.

Unsere Marlies steht
euch gerne für Fragen
zur Verfügung:
0664-4747324





Nordische Ski-WM Seefeld

19. Februar bis 3. März 2019

Wir blicken zurück auf ein spektakuläres Skifest mit grandiosen Bildern aus der Olympiaregion, die um die ganze Welt gingen.

Während der WM wohnten in Leutasch zwölf Nationalteams, die sich bei uns bestens auf die Bewerbe vorbereiten konnten. Vielen Dank für euren Besuch: Norwegen, Schweiz, Tschechien, Bulgarien, Großbritannien, Brasilien, China, Kirgistan, Mazedonien, Iran, Libanon und Rumänien.

Bgm. Jorgo Chrysochoidis besuchte alle zwölf Teams mit einer kleinen Abordnung der Gemeinde und hieß die SportlerInnen mit einem kleinen Präsent willkommen. Musikalisch begleitet wurden die Empfänge durch die Steinrösler Sänger, die Wetterstoaner Kinderplättler, die Luitascher Tanzmusi und die Original Luitascher Sackpfeifen.

Fotos: Iris und Alois Krug





Die „Big Letters“ - ein neues Wahrzeichen vor unserem Hausberg. Foto: Iris Krug



Das WM-Maskottchen und die Leutascher grüßen die FIS Nordische Ski-WM 2019. Foto: Iris Krug

Vom Leutascher Tourismusausschuss

Der Leutascher Tourismusausschuss hat sich für diesen Winter etwas Besonderes einfallen lassen. Einstimmig wurde beschlossen, den Schriftzug „Leutasch“ als sogenannte „Big Letters“ anzufertigen und diesen im Gemeindegebiet zu platzieren, wo er im vergangenen Winter schnell zu einem der beliebtesten Fotomotive bei Gästen und Einheimischen wurde! Angefertigt wurden die Buchstaben von Martin Albrecht in Zusammenarbeit

mit dem Gemeindebauhof. Zukünftig werden die „Big Letters“ zu verschiedenen Anlässen an unterschiedlichen Standorten aufgestellt. Für die FIS Nordische Ski-WM 2019 wurde neben diesem Schriftzug auch noch das WM-Maskottchen als Schneeskulptur von Martin Albrecht in Zusammenarbeit mit Gemeinde- und Tourismusbauhof gebaut sowie ein kreativer Loipenzaun errichtet..



Ein Loipenzaun der etwas anderen Art mit den Zaunbauern Romed Pichler, Robert Krug und Martin Albrecht. Foto: Iris Krug

„Guten Morgen Österreich“ zu Gast in Leutasch

Am 21. Februar 2019 wurde die ORF-Frühstückssendung „Guten Morgen Österreich“ von 06.00 bis 09.00 Uhr live aus Leutasch gesendet. Die Frauenrechtsexpertin Monika Jarosch

sprach über das Tagesthema „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Stargäste im Studio waren Skispringerin Daniela Iraschko-Stolz und Harry Prünster. Für die musikalische Umrahmung



v.l.n.r.: Harry Prünster, der „humorvolle Tiroler“, Moderatorin Sabine Amhof, Matthias Nairz, Moderator Lukas Schweighofer. Foto: Iris Krug



Die „Luitascher Sackpfeifen“ mit Harry Prünster und Bürgermeister Jorgo Chrysochoidis. Foto: Jorgo Chrysochoidis

sorgten die Gruppe „RaaDie“ und die „Original Luitascher Sackpfeifen“. Der ORF Foodtruck versorgte die zahlreichen Gäste mit Kaffee und Gebäck von der Bäckerei Pichler.

Blick von außen

Wenn man „mittendrin“ steckt, sieht man manche Dinge oftmals nicht (mehr) so deutlich. Ein Blick von außen tut da gut. So haben wir uns auch für die Gemeindezeitung vorgenommen, regelmäßig Menschen zu Wort kommen zu lassen, die nicht in Leutasch leben, aber doch einen besonderen Bezug zu unserer Gemeinde haben. Zum Auftakt haben wir mit Anja Rödlach gesprochen.

Welcher Weg hat dich nach Brüssel geführt?

Nach der Matura an der Ferrarischule wollte ich besser Französisch lernen. Dafür wollte ich einige Monate als Au-Pair in Brüssel verbringen – und dann wieder nach Tirol heimkommen. Als ich in Brüssel war, hat sich jedoch ein interessantes berufliches Angebot ergeben: Die „Ständige Vertretung Österreichs“ suchte eine Assistentin für die Agenden des Wirtschaftsministeriums. Ein interessanter Job mit Bezug zur Heimat – das wollte ich natürlich machen – eine Zeitlang, so dachte ich. Dass daraus 25 Jahre und mein Lebensmittelpunkt werden würden, war mir damals keinesfalls klar.

Arbeiten und Leben im „Herzen“ der EU – was bedeutet das?

Ich schätze die große Internationalität und die Sprachenvielfalt. Das Miteinander, der „Europäische Gedanke“, sind mir wichtig und nach meiner Ansicht auch für die Zukunft unserer Kinder von großer Bedeutung. Besonders interessant waren jene Perioden, in denen Österreich die EU-Präsidentschaft innehatte: 1998, 2006 und 2018. Als Privatperson bin ich sicher erst durch meine Familie richtig in Brüssel angekommen – durch die Kinder; die Schulen kommt man aus der „Blase“, in der man in internationalen Organisationen oft lebt, heraus.

Wenn Du vergleichst, wie siehst du das Leben in Leutasch?

Das Leben hier in Leutasch ist sicher viel naturverbundener, die Menschen schätzen und schützen, was sie haben. Und das durchaus selbstbewusst – das finde ich gut. Das verbindet uns vielleicht ein wenig mit den Skandinaviern, sie sind in dieser Hinsicht ähnlich. Was mir auffällt – im

Vergleich zu früher – es wird viel für junge Familien getan. Durch Regionsbusse und ähnliches ist auch die Anbindung besser geworden – das, denke ich, ist wichtig, das war früher für mich eine Einschränkung.



„DAS IST GENAU DAS, WAS LEUTASCH SO BESONDERS MACHT: EGAL WO, HINTER DER HAUSTÜR FÄNGT DIE NATUR AN.“

- Anja Rödlach -

der Haustür fängt die Natur an...“

Ganz persönlich – was bedeutet dir Leutasch heute?

Leutasch ist für mich immer noch Heimat. Es ist ein „Grundgefühl“, eine innere Verwurzelung, der Ort, in dem ich aufgewachsen bin und in der Pension auf jeden Fall wieder zurückkommen möchte. Traumplatz oder Sehnsuchtsort – das ist bei mir nicht die einsame Insel, der Blick aufs weite Meer oder eine andere spektakuläre Landschaft – hier taucht vor meinen inneren Augen immer Leutasch auf.

Und zum Abschluss – gibt es einen ganz besonderen Lieblingsplatz?

Ja, den gibt es. Der Runst hinter unserem Haus. Da wurde ich schon im Kinderwagen geschoben, da habe ich gespielt, da habe ich mit meinen eigenen Kindern immer, wenn ich auf „Heimurlaub“ war, lange Spaziergänge gemacht. Das ist genau das, was Leutasch so besonders macht: Egal wo, hinter

Danke für das Gespräch.

Das Gespräch führte Astrid Schösser-Pichler.

Zur Person:

Anja Rödlach, Jahrgang 1973, ist mit ihrer Schwester Simone im Gasthof Goldenes Kreuz, den ihre Eltern führten, aufgewachsen. Seit mehr als 25 Jahren lebt und arbeitet sie in Brüssel – mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern.



Fronleichnamsprozession. Foto: Iris Krug

- 21. Apr. Osterball**
Jungbauernschaft Leutasch
20.00 Uhr | Saal Hohe Munde
- 04. Mai Florianifeier**
Freiwillige Feuerwehr Leutasch
19.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 05. Mai Mariensingen**
Steinrösler Sänger
08.30 Uhr | Pfarrkirche Unterleutasch
10.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 11. Mai Muttertagskonzert**
Musikkapelle Leutasch
20.00 Uhr | Saal Hohe Munde
- 26. Mai Europawahl**
ab 07.30 Uhr | Volksschule Leutasch
- 26. Mai Erstkommunion**
10.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 20. Juni Fronleichnamsprozession**
09.45 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 20. Juni Vereinsturnier**
Fußballclub Leutasch
anschl. an die Prozession | Fußballplatz
- 23. Juni Kirchtag Hl. Johannes der Täufer**
09.45 Uhr | Pfarrkirche Unterleutasch
- 29. Juni Nik P. & Band**
20.00 Uhr | Festhalle Wetterstein
- 10. Juli Kultur im Wirtshaus
mit der Luitascher Tanzmusi**
19.00 Uhr | Hotel Karwendel
- 22. Juli Magdalena Kirchtag**
13.45 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

Termine

- 31. Juli Kultur im Wirtshaus
mit der Luitascher Tanzmusi**
19.00 Uhr | Hotel Karwendel
- 02. Aug. Dämmerstopp**
Musikkapelle Leutasch
17.00 Uhr | Hotel Quellenhof
- 11. Aug. Leutascher Sommermarkt'l**
10.00 Uhr | Spielplatz Weidach
- 16. Aug. Traktorweihe Vor-Party
mit „Läts Fetz“**
Jungbauernschaft Leutasch
20.00 Uhr | Parkplatz Moos
- 18. Aug. Traktorweihe**
Jungbauernschaft Leutasch
10.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
anschl. | Parkplatz Moos
- 23. Aug. 2. Marketenderinnen-Contest
und Blaskapelle Gehörsturz**
Musikkapelle Leutasch
18.00 Uhr | Festhalle Wetterstein
- 25. Aug. Bezirksmusikfest**
Musikkapelle Leutasch
10.00 Uhr | Festhalle Wetterstein
- 1. Sept. Almkirchtag**
Steinrösler Sänger
11.00 Uhr | Rotmoosalm
- 8. Sept. Kultur im Wirtshaus
mit der Luitascher Tanzmusi**
11.00 Uhr | GH zur Brücke

Ohne Garantie auf Vollständigkeit. Änderungen vorbehalten. Gerne veröffentlichen wir hier in jeder Ausgabe relevante Veranstaltungen in Leutasch, die uns bis Redaktionsschluss zugesandt werden.

Bei Interesse an einem Inserat auf der Rückseite der Leutascher Gemeindezeitung freuen wir uns über eure Rückmeldung unter gemeindezeitung.leutasch@gmail.com.

FRÜHLINGS *Gefühle*



Kinder
Saisonkarte
€ 60,-

5er Block
4+1
MASSAGE
GRATIS

Ab sofort haben wir wieder
für euch geöffnet!